

[**Hechel**]b. Gestell, auf dem die Flachshechel befestigt wird: °*Hechlbock* Weilmh; „Dazu bediente man sich eines *Hechelbockes*, auf dem ein oder zwei Brettchen mit büstenartig eingesetzten Eisenstiften angebracht waren“ SAUER Arbeiten Bayer.Wd Abb.67.

†[**Heil**]b.: *Hailbock* „verschnittner Bock“ SCHMELLER I,1077.– Zu → *heilen* ‘kastrieren’.

SCHMELLER I,1077.– Schw.Id. IV,1129f.– DWB IV,2,822; Frühhd.Wb. VII,1465.

[**Heinz(el)**]b., [**Heinzen**]- 1 Heutrockengestell, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*Heinznbock* Weibenburg; *was stehst denn mitten da wiar-r-a Hoazelbock?* STEPLINGER Obb.Märchen II,32.– 2 wie → B.8dα, °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: °*Hoaslbok* „zur Herstellung von Holzschuhen“ Lam KÖZ; „Während sich der eine am *Hoazbock* ... zu schaffen machte“ Elbach MB HuV 13 (1935) 87f.; *Hainzelbock* „Schnitzbank, Drehbank“ SCHMELLER I,1138.– Auch der bewegliche Kopf daran, °NB, °OP vereinz.: °*Hoinzlbock* Fronau ROD.– 3 übertr.: °*Hoazlboog* „krumme Nase“ Ebersbg.– Zu *Heinz(el)* (→ *Heinrich*) ‘Holzklotz’.

HÄSSLERIN Nürnberg.Id. 74; SCHMELLER I,1138.– WBÖ III, 518.– S-6508, W-38/8.

†[**Herd**]b. Bock einer Herde: *was ... an Viehe abgehet, das gibt nur halben Lohn, ein ... Hertt Pock sei ... frey* Kehnreinbach SUL um 1620 HARTINGER Ordnungen III,381.

Frühhd.Wb. VII,1756.

[**Heu**]b. 1 wie → [*Heinz(el)*]b.1, OB, NB, °OP, °MF, SCH vereinz.: *Haibeck* Fürnrd SUL; „Heu an Trockengestelle hängen ... *haibeg āvsdōn*“ Biesenhard EIH nach SBS XII,234.– 2 wie → B.13d, OB, OP, MF, SCH vereinz.: *Haibek* Heuschober am Feld zum Trocknen des Heus Echenzell IN.

WBÖ III,518; Schwab.Wb. III,1548; Schw.Id. IV,1129.– CHRISTL Aichacher Wb. 59.

[**Hinter**]b. hinterer von zwei Transportschlitten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Hinterbock* Dingolfing.

WBÖ III,519.

[**Hirn**]b. wie → B.2d: *Hianbok* „Sturkopf“ Langenhettenbach MAL.

WBÖ III,519.

[**Hirsch**]b. 1 wie → B.1g, °OB, °NB, °OP, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Hiaschboog* O’nrd CHA.– 2 Mistkäfer, °NB, °OP vereinz.: °*Hirschbock* Eining KEH.

DWB IV,2,1565.– W-38/9.

[**Hitz**]b.: *Hitzbökl* leicht reizbarer Mensch Prembg BUL.

[**Hobel**]b. Hobelbank: °*Hoblbock* Eining KEH; *höblböğ* Pullach KEH nach SNI B VI,354.

[**Hoidi**]b.: *Hoidibock* „Schlitten“ Berchtesgaden. W-37/53.

[**Holz(en)**]b. 1 Tier.– 1a Zecke, °OB, °OP vielf., °Restgeb. mehrf.: °*i ziang da den Holzbock aussa* Taching LF; °*der Hund hat vui Holzböck* Langtaching ROL; „Neben dem geläufigeren *Zeck* ist ... dieser Plagegeist noch als *Holzbock* bekannt“ HuV 16 (1938) 314; *Holzbock* „ricinus canibus infestus, hundslaus“ SCHÖNSLEDER Prompt. c6f.– 1b wie → B.1f, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Holzbock* „frißt Löcher in den Dachstuhl“ Hohenschäftlarn WOR; „Bockkäfer: *Holzbock*“ Heimat. Beil. der Kemnather Ztg 7.2.1959, Bl.475[2].– Im Vergleich: *der schnarcht wia a Holzbock* Schwandf.– 1c Holzwurm, °OB vereinz.: °*Holzbock* Gmund MB.– 1d wie → B.1g: °*Holzbock* „Hirschkäfer“ Schwandf.– 1e wie → B.1h, °OP vereinz.: °*Holzbock* „Weberknecht“ Weiden; *De Holzböck und de Spinnawebn ... De habts Es allsamm gnau schtudiert* DINGLER Loisach 15.– 1f jägersprl.: *Holzböcke* „Rebhühner, welche sich in nächster Nähe des Waldes aufhalten“ OB ZDW 9 (1907) 55.– 2 abwertend von Menschen.– 2a grober, ungebildeter Mensch, °OP, SCH vereinz.: *Holzbeck* „spöttisch zu Bewohnern von Einöden“ Derching FDB; *o du Holzbock!* Bayernb., hg. von L. THOMA u. G. QUERI, München 1913, 3; *Holzbock* „den man nicht von der Stelle, nicht zum Reden bringen kann“ DELLING I,272; *Holzbock* „unfreundlicher wilder mensch“ SCHÖNSLEDER Prompt. c6f.– Ortsneckerei: „Bergham [MB] ... *Holzböck*“ BRONNER Schelmenb. 128.– 2b: °*a so an alta Holzbock* „einer, der sich an einen anderen wie eine Zecke hängt“ Schnaittenbach AM.– 3 Gestell, Vorrichtung.– 3a wie → [*Ganter*]b.: °*Holzbock* Garmisch-Partenkehn.– 3b Vorrichtung zum Einspannen od. Auflegen.– 3ba Holzgestell, meist Sägebock, °OB, °MF vielf., °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Hulzbuak* Nagel WUN; *Hoizbock* „zum Kurzschneiden des